**Vergabe von Leistungen für Controlling, steuerliche Beratung,**

**Buchhaltung und Fördermittelbearbeitung für die Dresden Marketing GmbH**

Offenes Verfahrens gemäß § 15 VgV

**Auftraggeber: Dresden Marketing GmbH**

**Messering 7**

**01067 Dresden**

##  Gegenstand der Ausschreibung

Gegenstand der Ausschreibung ist zum einen die umfassende Beratung der Dresden Marketing GmbH (DMG) in Steuersachen einschließlich der Durchführung der laufenden Finanzbuchhaltung, der Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen sowie der begleitenden steuerlichen Beratung durch den Auftragnehmer. Weiterer Gegenstand dieses Vertrages sind Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Steuerungs- und Koordinationstätigkeiten bei DMG im Rahmen eines externen Controllings durch den Auftragnehmer. Des Weiteren soll die Unterstützung der DMG im Zusammenhang mit der Beantragung, Auszahlung und Verwendungsnachweisdokumentation im Rahmen der Fördermittelprogramme erfolgen. Schließlich sind Leistungen der Lohn- und Finanzbuchhaltung zu erbringen.

Umfang und Inhalt der zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus dem Vertrag, der Bestandteil der Vergabeunterlagen ist.

Für die Leistungserbringung gibt die DMG hinaus folgende Hinweise:

1. Als System zur Rechnungslegung kommt DATEV „Unternehmen online“ zum Einsatz. Verbucht wird das Ganze mittels Kanzlei Rechnungswesen pro der DATEV e.G. Der Zahlungsverkehr erfolgt über das gleichnamige Programm der DATEV e.G.
2. Vom Auftragnehmer sind Quartalsberichte zu erstellen. Eine entsprechende Vorlage der Landeshauptstadt Dresden auf Excelbasis, die zwingend zu verwenden ist, ist beigefügt **(siehe Vorlage 1)**. Alle weißen Felder müssen vom Controller ausgefüllt werden.
3. Gleiches gilt für die Jahresplanung. Auch hier sind wir verpflichtet, eine Vorlage der Landeshauptstadt Dresden auf Excelbasis zu verwenden **(siehe Vorlage 2)**. Alle weißen Felder müssen vom Controller ausgefüllt werden.
4. Die steuerliche Beratung wird sich auf durchschnittlich 5 Stunden im Monat belaufen.
5. Allgemeine Informationen zum derzeit anzuwendenden Förderprogramm der Sächsischen Aufbaubank (SAB) „Tourismusmarketing und Destinationsentwicklung“ finden Sie unter

[Tourismusmarketing und Destinationsentwicklung | Sächsische AufbauBank (SAB)
(sachsen.de)](https://www.sab.sachsen.de/tourismusmarketing-und-destinationsentwicklung)

Folgende Rahmenbedingungen sind – insbesondere bei der Kalkulation des Bieters – zu beachten:

* Jahresfehlbetrag 2023: 3.492.913,13 Euro
* Sonstige betriebliche Aufwendungen 2023: 2.958.105,86 Euro
* Bilanzsumme 2023: 1.009.495,11 Euro
* Kostenstellen(bereiche): 7
* Kostenträger: 132
* Sonstiges: - ca. 2.800 Eingangsrechnungen pro Jahr,
	+ ca. 700 Buchungssätze pro Monat,
	+ ca. 10 Dienstreiseabrechnungen pro Monat
* Fördermittel 2023: ca. 775.000 Euro, verteilt auf 50 Einzelprojektmaßnahmen

## Formale Erklärungen und Eignungsanforderungen

* 1. **Angaben zum Bieter**

Bitte tragen Sie die Angaben zum Bieter in das Angebotsformular ein. Besteht eine Bietergemeinschaft?

**…………………………. (Angabe: ja oder nein?)**

Wenn ja:

vollständige Unternehmensbezeichnung aller Mitglieder; Benennung eines Federführers, der die Bietergemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber vertritt; Verpflichtung zur ge- samtschuldnerischen Haftung gegenüber dem Auftraggeber.

**Siehe Anlage Nr.: …**

Bitte geben Sie an, welche Leistungen welche Mitglieder der Bietergemeinschaft im Auftragsfall erbringen werden.

**Siehe Anlage Nr.: …**

## Qualifikation als Steuerberater

Zugelassen werden alle natürlichen Personen, die berechtigt sind, Leistungen der Steuerberatung zu erbringen und zur Führung der Berufsbezeichnung „Steuerberater“ berechtigt sind. Ist in dem jeweiligen Herkunftsstaat die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG und Richtlinie 89/48/EWG gewährleistet ist.

Juristische Personen werden zugelassen, wenn für die Durchführung der Aufgabe ein verantwortlicher Berufsangehöriger benannt wird, der zur Führung der Berufsbezeichnung

„Steuerberater“ berechtigt ist.

Bei Bietergemeinschaften muss ein Mitglied (natürliche oder juristische Person) die vor- genannten Anforderungen erfüllen.

Der Nachweis/die Nachweise liegen bei als

……………………………………………………………………………………………………

(Art des Nachweises eingetragen, z. B. Kopie Kammerurkunde, Zulassungsurkunde o.ä.)

**Siehe Anlage Nr.: …**

## Eigenerklärung zu Ausschlussgründen gemäß §§ 123, 124 GWB und im Hinblick auf die sogenannten Russland-Sanktionen

Eine Eigenerklärung nach beiliegendem Muster „Eigenerklärung Ausschlussgründe“ ist mit dem Angebot einzureichen. Bei Bietergemeinschaften ist eine solche Eigenerklärung **für jedes Mitglied** beizufügen.

Im Hinblick auf § 124 Abs. 1 Nr. 7 GWB verlangt der Auftraggeber eine Erklärung, ob gegen den Bieter seit dem 1.1.2021 keine Ansprüche in einem Umfang von mehr als EUR 10.000 geltend gemacht wurden.

**siehe Anlage Nr.: ……………..**

## Erklärung zur Versicherung gemäß § 45 Abs. 1 S. 2 Nr. 3, Abs. 4 Nr. 2 VgV

Eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro für Vermögensschäden, zweifach pro Jahr maximiert, ist nachzuweisen.

Alternativ kann der Bieter eine Bestätigung einer Versicherungsgesellschaft vorlegen, wonach eine solche Haftpflichtversicherung im Auftragsfall abgeschlossen wird.

Bei Bietergemeinschaften ist der Nachweis der Versicherung für jedes Mitglied zu führen.

**Siehe Anlage Nr.: …**

## Angaben zur Überprüfung der fachlichen Eignung

* 1. **Referenzen für vergleichbare Leistungen**
		1. **Referenzen für steuerliche Beratung**

Mit dem Angebot sind Angaben über bereits erbrachte vergleichbare Leistungen zu machen. Der Auftraggeber fordert dabei eine Referenz aus den letzten 3 Jahren (bezogen auf die Angebotsabgabefrist) aus dem Leistungsbereich Steuerberatung.

Folgende Angaben sind für jede eingereichte Referenzleistung mindestens zu machen:

* + - * Angabe Ansprechpartner des Auftraggebers (Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail)
			* Angabe Leistungszeitraum
			* Angabe des Honorars und der erbrachten Leistungen

Der Auftraggeber fordert von den Bietern als Mindestanforderung ein Referenzprojekt aus den letzten 3 Jahren (bezogen auf die Angebotsabgabefrist), die folgende Anforderungen erfüllt:

* + - * Beratung und damit Kenntnisse des Bieters zur ertragsteuerlichen Behandlung so genannter Dauerverlustbetriebe
			* Erstellung von Steuererklärungen
			* Auftraggeber ist eine nicht vorsteuerabzugsberechtigte bzw. teilweise nicht vorsteuerabzugsberechtigte öffentliche Körperschaft oder Gesellschaft (z.B. Staatsbetrieb, kommunaler Eigenbetrieb, kommunale Eigengesellschaft, Zweckverband, Anstalt des öffentlichen Rechts oder Körperschaft des öffentlichen Rechts)

**Siehe Anlage Nr.: …**

* + 1. **Referenzen für Controlling**

Mit dem Angebot sind Angaben über bereits erbrachte vergleichbare Leistungen zu machen. Der Auftraggeber fordert dabei mindestens 2 Referenzen aus den letzten 3 Jahren (bezogen auf die Angebotsabgabefrist) aus dem Leistungsbereich Controlling.Folgende Angaben sind für jede eingereichte Referenzleistung mindestens zu machen:

* + - * Angabe Ansprechpartner des Auftraggebers (Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail)
			* Angabe Leistungszeitraum
			* Angabe des Honorars und der erbrachten Leistungen

Der Auftraggeber fordert von den Bietern als Mindestanforderung zwei Referenzprojekte aus den letzten 3 Jahren (bezogen auf die Angebotsabgabefrist), die folgende Anforderungen jeweils erfüllen:

* + - * betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen
			* Einführung Kosten-/Leistungsrechnung
			* Ertrags-, Liquiditäts- Investitions- und Personalplanung sowie -controlling Zusätzliche Mindestanforderung für Referenz 1:
			* Auftraggeber ist eine Stadt mit mehr als 500.000 Einwohnern oder eine 100 %ige städtische Gesellschaft einer Stadt mit mehr als 500.000 Einwohnern

Zusätzliche Mindestanforderung für Referenz 2:

* + - * Auftraggeber ist eine nicht vorsteuerabzugsberechtigte bzw. teilweise nicht vorsteuerabzugsberechtigte öffentliche Körperschaft oder Gesellschaft (z.B. Staatsbetrieb, kommunaler Eigenbetrieb, kommunale Eigengesellschaft, Zweckverband, Anstalt des öffentlichen Rechts oder Körperschaft des öffentlichen Rechts)

**Siehe Anlage Nr.: …**

* + 1. **Referenzen für Finanzbuchhaltung**

Mit dem Angebot sind Angaben über bereits erbrachte vergleichbare Leistungen zu machen. Der Auftraggeber fordert dabei eine Referenz aus den letzten 3 Jahren (bezogen auf die Angebotsabgabefrist) aus dem Leistungsbereich Betreuung von Online-Buchhaltungen.

Folgende Angaben sind für jede eingereichte Referenzleistung mindestens zu machen:

* + - * Angabe Ansprechpartner des Auftraggebers (Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail)
			* Angabe Leistungszeitraum
			* Angabe des Honorars und der erbrachten Leistungen

Die Referenzprojekte müssen mindestens folgende Anforderungen erfüllen:

* + - * Betreuung einer Online-Buchhaltung mit Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung
			* inklusive Abwicklung des Zahlungsverkehrs und des Mahnwesens mittels DATEV Unternehmen online („Kanzlei-Rechnungswesen pro“; „Zahlungsverkehr“)
			* Erstellung von Jahresabschlüssen

Zusätzliche Mindestanforderung für Referenz 1:

* + - * Auftraggeber ist eine Stadt mit mehr als 500.000 Einwohnern oder eine 100 %ige städtische Gesellschaft einer Stadt mit mehr als 500.000 Einwohnern

**Siehe Anlage Nr.: …**

* + 1. **Referenzen für Lohnbuchhaltung**

Mit dem Angebot sind Angaben über bereits erbrachte vergleichbare Leistungen zu machen. Der Auftraggeber fordert dabei mindestens 2 Referenzen aus den letzten 3 Jahren (bezogen auf die Angebotsfrist) aus dem Leistungsbereich Lohnbuchhaltung.

Folgende Angaben sind für jede eingereichte Referenzleistung mindestens zu machen:

* + - * Angabe Ansprechpartner des Auftraggebers (Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail)
			* Angabe Leistungszeitraum
			* Angabe des Honorars und der erbrachten Leistungen

Der Auftraggeber fordert von den Bietern als Mindestanforderung zwei Referenzprojekte aus den letzten 3 Jahren (bezogen auf die Angebotsabgabefrist), die folgende Anforderungen jeweils erfüllen:

* + - * Laufende Lohnbuchführung
			* Elektronische Bescheinigungen und Jahresmeldungen, An- und Abmeldungen und Lohnfortzahlungsanträge
			* Support / laufende Anfragen per Telefon oder e-Mail

Zusätzliche Mindestanforderung für Referenz 1:

* + - * Auftraggeber ist eine Stadt mit mehr als 500.000 Einwohnern oder eine 100 %ige städtische Gesellschaft einer Stadt mit mehr als 500.000 Einwohnern

Mindestanforderung für Referenz 2:

* + - * Auftraggeber ist ein Unternehmen aus der Werbungs- bzw. Veranstaltungsbranche, welches als abgabepflichtiges Unternehmen i.S.d. § 24 KSVG gilt.

**Siehe Anlage Nr.: …**

* + 1. **Referenz für die Bearbeitung von Fördermitteln**

Mit dem Angebot sind Angaben über bereits erbrachte vergleichbare Leistungen zu machen. Der Auftraggeber fordert dabei mindestens 1 Referenz aus den letzten 3 Jahren (bezogen auf die Angebotsabgabefrist) aus dem Leistungsbereich Bearbeitung von Fördermitteln.

Folgende Angaben sind für jede eingereichte Referenzleistung mindestens zu machen:

* + - * Angabe Ansprechpartner des Auftraggebers (Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail)
			* Angabe Leistungszeitraum
			* Angabe des Honorars und der erbrachten Leistungen

Die Referenz muss folgende Mindestanforderungen erfüllen:

* + - * Durchführung der Beantragung von Fördermitteln
			* Durchführung des Abrufs von Fördermitteln
			* Erstellen eines bzw. mehrerer Verwendungsnachweise
			* Auftraggeber ist eine Stadt mit mehr als 500.000 Einwohnern oder eine 100 %ige städ- tische Gesellschaft einer Stadt mit mehr als 500.000 Einwohnern
			* Es muss sich um die Bearbeitung von Fördermitteln im Bereich des Tourismusmarketings handeln

**Siehe Anlage Nr.: …**

Hinweis:

Bei Bietergemeinschaften muss die jeweilige Referenz zu Ziff. 3.1.1 – 3.1.5 **durch ein Mitglied der Gemeinschaft** (d.h. nicht durch jedes einzelne Mitglied) erbracht sein.

* 1. **Projektleiter**

Bitte geben Sie den Namen und die berufliche Qualifikation (z.B. Berufsabschluss, Berufserfahrung unter Angabe und Kurzbeschreibung von Referenzobjekten und eigenen Leistungen) für den vorgesehenen Projektleiter an.

**siehe Anlage Nr.: ……………..**

* 1. **Voraussetzungen für EDV-Technik**

Mit dem Angebot ist der Nachweis über vorhandene Lizenzen zu den DATEV- Programmen „Kanzlei-Rechnungswesen pro“ und „Zahlungsverkehr“ durch Vorlage einer Kopie der jeweiligen Lizenz zu erbringen.

**siehe Anlage Nr.: ……………..**

Darüber hinaus muss der Bieter die Möglichkeit haben, die benötigten Finanzbuchhaltungsprogramme anzubieten, die für einen Einschluss der DMG über eine DATEV-Unterberaternummer notwendig sind. Der Bieter hat dies durch eine Eigenerklärung zu bestätigen.

**siehe Anlage Nr.: ……………..**

* 1. **unbesetzt**
	2. **Nachunternehmer, Eignungsleihe usw.**
		1. Werden zur Erfüllung des Auftrages Kapazitäten Dritter herangezogen (bei Bietergemeinschaften: auch von einzelnen Mitgliedern), z.B. im Rahmen eines Nachunternehmerverhältnisses oder eine Eignungsleihe?

………………………….

**(Angabe: ja oder nein?)**

Wenn ja: Bitte geben Sie Art und Umfang der durch Dritte zu erbringenden Leistungen an.

**Siehe Anlage Nr.: …**

Nachweise, dass die erforderlichen Mittel dem Bieter zur Verfügung stehen (z. B. Verpflichtungserklärung o. ä. der Dritten), müssen mit dem Angebot nicht vorgelegt werden. Der Auftraggeber fordert derartige Nachweise gegebenenfalls von den Bietern, die in die engere Wahl kommen und behält sich vor, die Eignung der Dritten für die von ihnen zu erbringenden Leistungen zu überprüfen.

* + 1. Beruft sich der Bieter (bei Bietergemeinschaften auch einzelne Mitglieder) im Hinblick auf seine Leistungsfähigkeit auf die Kapazitäten von Nachunternehmern (Eignungsleihe, § 36 Abs. 1 S. 3, § 47 VgV)?

………………………….

**(Angabe: ja oder nein?)**

Wenn ja, dann Angabe, inwiefern sich der Bieter bzw. die Mitglieder einer Bietergemein- schaft auf welche Kapazitäten welches Nachunternehmers berufen möchte(n). In diesem Fall muss der Bieter bereits mit dem Angebot nachweisen, dass ihm die Kapazitäten des Nachunternehmers zur Verfügung stehen, beispielsweise durch eine Verpflichtungserklä- rung. Ferner muss der Bieter bereits mit dem Angebot Unterlagen vorlegen, die belegen, dass der Nachunternehmer über diejenige Eignung auch tatsächlich verfügt, auf die sich der Bieter beruft.

**Siehe Anlage Nr.: …**

## Zuschlagskriterien

Den Zuschlag wird anhand der Kriterien

* „Honorar“ (70%)
* “Budgetplanungstool” (15 %)
* „Systematik zur Liquiditätsplanung“ (15 %)

vergeben.

## Honorar

Mit den Vergabeunterlagen übersenden wir Ihnen ein Muster des abzuschließenden Vertrages. Diesem Vertrag können Sie entnehmen, dass die wesentlichsten Teile der zu erbringenden Leistungen durch eine Pauschale vergütet werden.

Bitte reichen Sie mit Ihrem Angebot ein Honorarangebot ein. Dieses Honorarangebot muss die Honorarpauschale gemäß Ziffer 9.1 des Vertrages und die Stundensätze gemäß Ziffer 10.2 des Vertrages enthalten. Die vom Auftraggeber in Ziffer 10.2 des Vertrages vorgegebenen Kategorien (Assistenten, Berater, Senior Berater, Steuerberater/Rechtsanwälte) sind zwingend. Es ist dem Bieter aus vergaberechtlichen Gründen nicht gestattet, die Kategorien abzuändern, zu erweitern oder dergleichen. Andernfalls muss der Bieter mit einem Ausschluss des Angebots abrechnen.

**Siehe Anlage Nr.: …**

Werten wird der Auftraggeber nur die Honorarpauschale gemäß Ziffer 9.1 des Vertrages, da derzeit nicht absehbar ist, in welchem Umfang Beratungsleistungen nach Stundensätzen anfallen werden. Die Stundensätze gehen also nicht in die Wertung ein.

Für das Zuschlagskriterium „Honorar“ werden maximal 70 Punkte vergeben. Die volle Punktzahl erhält das Angebot mit der niedrigsten Pauschale. 0 Punkte erhält ein Angebot mit dem 2-fachen der niedrigsten Pauschale. Alle Angebote darüber erhalten ebenfalls 0 Punkte. Die Punktebewertung für die dazwischenliegenden Honorare erfolgt über eine lineare Interpolation mit bis zu zwei Stellen nach dem Komma und kaufmännischer Rundung.

## Vorstellung Budgetplanungstool

Im Rahmen dieses Kriteriums möchte sich der Auftraggeber einen Eindruck davon verschaffen, wie der Bieter die zu beauftragenden Leistungen erfüllen würde. Zu diesem Zweck soll der Bieter ein Budgetplanungstool mit dem Angebot vorstellen, welches er für die Controllingauswertungen einsetzen wird. Das Tool muss insbesondere in der Lage sein, steuerpflichtige und nicht steuerpflichtige Umsätze sowie Fördermittel zu berücksichtigen. Bitte legen Sie mit Ihrem Angebot dar, welches Budgetplanungstool Sie im Auftragsfall einsetzen und erläutern Sie dessen Eigenschaften.

**Siehe Anlage Nr.: …**

Das von Ihnen vorgesehene Budgetplanungstool wird der Auftraggeber wie folgt bewerten, um einzuschätzen, wie die Leistungen nach Vertragsabschluss voraussichtlich erfüllt werden:

**3 Punkte:** Eine sehr gute Leistung

Eine sehr gute Leistung ist aus Sicht des Auftraggebers zu erwarten, wenn folgende Einschätzung getroffen werden kann:

* Das Tool nutzt die MS Office Familie und ist in jeder Hinsicht benutzerfreundlich (z.B. kann das Personalcontrolling als Bereich dieses Tools selektiert und nur bestimmten ausgewählten Mitarbeitern zugänglich gemacht werden; Controllingberichte sind so aufbereitet, dass Budgetabweichungen von Plan- und Istwerten leicht nachvollziehbar sind und insbesondere die Ursache der Abweichung identifiziert werden kann).

**2 Punkte:** Eine genügende Leistung

Eine genügende Leistung ist aus Sicht des Auftraggebers zu erwarten, wenn folgende Einschätzung getroffen werden kann:

* Das Tool lässt erwarten, dass die zu vergebenden Leistungen mit Einschränkungen abgearbeitet werden. Das Tool nutzt die MS Office Familie und ist mit Einschränkungen benutzerfreundlich (z.B. ist das kann das Personalcontrolling als Bereich dieses Tools nicht selektiert und nur bestimmten ausgewählten Mitarbeitern zugänglich gemacht werden; Controllingberichte sind so aufbereitet, dass Budgetabweichungen von Plan- und Istwerten nur mit Schwierigkeiten nachvollziehbar sind, weil beispielsweise die Ursache der Abweichung nicht ohne weiteres identifiziert werden kann).

**1 Punkt:** Eine ungenügende Leistung

Eine ungenügende Leistung ist aus Sicht des Auftraggebers zu erwarten, wenn folgende Einschätzung getroffen werden kann:

* Das Tool lässt erwarten, dass es zu Schwierigkeiten in der Leistungsdurchführung kommt, weil das Tool z.B. die MS Office Familie nicht nutzt oder benutzerunfreundlich ist.

## Systematik zur Liquiditätsplanung

Im Rahmen dieses Vergabeverfahrens möchte sich der Auftraggeber einen Eindruck davon verschaffen, wie der Bieter die zu beauftragenden Leistungen erfüllen würde. Zu diesem Zweck hat der Bieter mit dem Angebot ein Konzept vorzulegen, das sich mit der Frage auseinandersetzt, welche Systematik zur Liquiditätsplanung des Auftraggebers sowie zu dessen Reporting ggü. der Landeshauptstadt Dresden empfehlenswert ist.

**Siehe Anlage Nr.: …**

Das von Ihnen vorgelegte Konzept wird der Auftraggeber wie folgt bewerten, um einzuschätzen, wie die Leistungen nach Vertragsabschluss voraussichtlich erfüllt werden:

**3 Punkte:** Eine sehr gute Leistung

Eine sehr gute Leistung ist aus Sicht des Auftraggebers zu erwarten, wenn folgende Einschätzung getroffen werden kann:

* Die Aussagen des Bieters zu Liquiditätsplanung sowie zum Reporting gegenüber der Landeshauptstadt Dresden sind uneingeschränkt geeignet, eine reibungslose Leistungserbringung zu gewährleisten (z.B. erfolgt das Reporting proaktiv und unter Nutzung von Standardformularen, so dass das Reporting auch in Abwesenheit des/der Projektleiter(in) des Auftragnehmers möglich ist).

**2 Punkte:** Eine genügende Leistung

Eine genügende Leistung ist aus Sicht des Auftraggebers zu erwarten, wenn folgende Einschätzung getroffen werden kann:

* Die Aussagen des Bieters zu Liquiditätsplanung sowie zum Reporting gegenüber der Landeshauptstadt Dresden sind nur mit Einschränkungen geeignet, eine reibungslose Leistungserbringung zu gewährleisten (z.B. erfolgt das Reporting nicht pro-aktiv oder ohne die Nutzung von Standardformularen, so dass das Reporting in Abwesenheit des/der Projektleiter(in) des Auftragnehmers nur unter Schwierigkeiten durchführbar erscheint).

**1 Punkt:** Eine ungenügende Leistung

Eine ungenügende Leistung ist aus Sicht des Auftraggebers zu erwarten, wenn **alternativ** folgende Einschätzung getroffen werden kann:

* Das Tool und die Aussagen des Bieters lassen erwarten, dass es zu Schwierigkeiten in der Leistungsdurchführung kommt, weil das Tool z.B. die MS Office Familie nicht nutzt oder eher benutzerunfreundlich ist.
* Die Aussagen des Bieters zu Liquiditätsplanung sowie zum Reporting gegenüber der Landeshauptstadt Dresden lassen keine reibungslose Leistungserbringung erwarten.

## Präsentation

Die Bieter sollen das Budgetplanungstool (Ziffer 4.2) und die schriftliche Ausarbeitung (Ziffer 4.3) im Rahmen einer Präsentation vorstellen. An der Präsentation sollen der Projektleiter und die im Auftragsfall handelnden Personen teilnehmen, sofern möglich. Die Präsentation wird voraussichtlich Anfang/Mitte Juni 2025 stattfinden. Einladungen dazu versendet der Auftraggeber separat. Der Präsentationstermin wird folgenden Inhalt und Struktur haben:

* Vorstellung des Bieters als Unternehmen sowie der im Auftragsfall handelnden Personen, insbesondere des Projektleiters und der Teilprojektleiter (sofern vorgesehen): Dauer ca. 10 Minuten
* Präsentation: maximal 20 Minuten
* Fragen, sonstiges: ca. 10 Minuten

Weitergehende Vorgaben für den Ablauf der Präsentation erteilen wir nicht. Sofern Sie eine bestimmte Technik für Ihre Präsentation benötigen, obliegt es Ihnen, für diese Technik zu sorgen. Der Auftraggeber kann einen Laptop nebst Beamer zur Verfügung stellen.

Die Eindrücke aus der Präsentation werden in die Wertung eingehen. Separate Präsentationskriterien für die Wertung stellt der Auftraggeber nicht auf.

## Vertrag

Den Vergabeunterlagen ist ein Vertrag beigefügt. Dieser regelt die zwischen dem Auftraggeber und dem zu findenden Auftragnehmer geltenden vertraglichen Regelungen. Die in dem Vertrag teilweise noch offenen Punkte hängen vom Angebot des Bieters ab und werden vom Auftraggeber dementsprechend ergänzt.

## Zusätzliche Hinweise des Auftraggebers

Der Auftraggeber weist darauf hin, dass die zu vergebenden Leistungen **durch einen Pauschalfestpreis** und in einem geringfügigen Umfang nach Stundensätzen honoriert werden (siehe Vertrag). Eine Honorierung nach der StBVV wird, außer im Falle der in Ziffer 10.3 des Vertrages genannten Leistungen im Zusammenhang mit der Vertretung des Auftraggebers vor Gerichten und Verwaltungsbehörden, nicht erfolgen.

Der Auftraggeber weist ausdrücklich darauf hin, dass eigene Allgemeine Geschäftsbedingungen der Bieter nicht akzeptiert werden.

Änderungen, Streichungen oder Ergänzungen an den textlichen Vorgaben der Formulare, Erklärungen, dem Vertrag, den Vergabeunterlagen usw. sind nicht zulässig und können zum Ausschluss des Angebots führen.

Die geforderten Unterlagen sind vollständig elektronisch über die Vergabeplattform www.evergabe.de bis spätestens 25.5.2025 einzureichen.

Seit 19.10.2018 müssen alle EU-weiten Vergabeverfahren durchgängig elektronisch durchgeführt werden. Auftraggeber und Unternehmen in EU-Vergabeverfahren dürfen nur noch elektronisch kommunizieren - von der Bekanntmachung bis zur Zuschlagserteilung. Das heißt, öffentliche Auftraggeber dürfen - von wenigen begründeten Ausnahmefällen abgesehen - Angebote nur noch in elektronischer Form annehmen. Auch Informationen zum Vergabeverfahren, wie Änderungsmitteilungen, Antworten auf Bieterfragen oder Informationen zur Zuschlagserteilung müssen elektronisch übermittelt werden. Auf der anderen Seite müssen auch Bieter ihre Fragen und Hinweise zum Vergabeverfahren, fehlende Angaben und Nachweise zur Eignung oder Informationen zur Aufklärung des Angebotsinhalts elektronisch einreichen.

**Die gesamte elektronische Abwicklung des Verfahrens erfolgt über die Plattform**

**evergabe.de (**[**www.evergabe.de**](http://www.evergabe.de)**).** Angebote in Papierform werden nicht akzeptiert und führen zum Ausschluss.

# Angebotserklärung

|  |  |
| --- | --- |
| **Bieter** | ….. |
|  | als Einzelbieter |
|  | als bevollmächtigter Vertreter der Bietergemeinschaft…..Die Bietergemeinschaftserklärung ist als **Anlage …** beigefügt. |
| **Wir bieten die ausgeschriebenen Leistungen hiermit zu folgenden Bedingungen an:*** **gemäß Vertragsentwurf des Auftraggebers und den dort genannten Anlagen;**
* **gemäß der von uns in der Anlage … aufgeführten Honorarpauschale gemäß Ziffer 9.1 sowie der Stundensätze gemäß Ziffer 10.2 des Vertrags**
* **Schriftliche Ausarbeitung (Budgetplanungstool und Konzept Liquiditätsplanung), Anlage …**

**Wir bestätigen hiermit die Richtigkeit aller nachfolgend gemachten Angaben auf allen Formblättern und in allen Anlagen. Unsere auf diesem Angebotsblatt geleistete Unterschrift umfasst auch alle weiteren Formblätter, Anlagen usw.** |
|  |
| Ort / Datum | Unterschrift |
| (vom Bieter auszufüllen, zu unterschreiben und einzureichen) |

**Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft**

|  |
| --- |
| Hiermit erklären wir, dass |
|  **1.**  | wir als Bietergemeinschaft ein Angebot in diesem Vergabeverfahren abgeben und im Auftragsfall eine Arbeitsgemeinschaft aus folgenden - vollständig aufgeführten - Mitgliedern bilden:- …..- …..- ….. |
| **2.** | - …..der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter ist, der die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt. |
| **3.** | alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften. |
| (von jedem Mitglied einer Bietergemeinschaft auszufüllen und einzureichen; kann auch von allen Mitgliedern separat ausgefüllt und in mehreren Erklärungen eingereicht werden) |

**Angaben zum Bieter/Mitglied einer Bietergemeinschaft**

|  |  |
| --- | --- |
| Name des Bieters bzw. Mitglieds der Bietergemeinschaft |  |
| Bezeichnung der ausführenden Niederlassung (falls erforderlich) |  |
| Straße |  |
| PLZ Ort |  |
| Land |  |
|  |  |
| Ansprechpartner |  |
| Telefon |  |
| Telefax |  |
| E-Mail |  |
|  |  |
| Leistungen, die im Auftragsfall erbracht werden |  |
| Name des projektverantwortlichen Mitarbeiters |  |
|  |
| (von jedem Mitglied einer Bietergemeinschaft auszufüllen und einzureichen) |

**Eigenerklärung Ausschlussgründe**

Wir erklären, dass für unser Unternehmen (Bieter) und seine gesetzlichen Vertreter keine Ausschlussgründe gemäß § 123 GWB bestehen. Ich versichere, dass keine Person, deren Verhalten dem Bieter zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt worden ist wegen:

1. § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
2. § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
3. § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
4. § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
5. § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
6. § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),
7. § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
8. den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
9. Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
10. den §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels).

Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße in diesem Sinne stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich. Das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.

Ich versichere, dass das Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung nachgekommen ist und dass keine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung existiert, durch die festgestellt wurde, dass das Unternehmen diesen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist.

Hiermit erkläre ich gemäß § 124 GWB, dass

1. das Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nicht nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,
2. das Unternehmen nicht zahlungsunfähig ist, über das Vermögen des Unternehmens kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die

|  |
| --- |
| Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse nicht abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen nicht im Verfahren der Liquidation befindet und seine Tätigkeit nicht eingestellt hat, 3. das Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nicht nachweislich eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird,1. das Unternehmen keine Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
2. kein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte,
3. das Unternehmen keine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat,
4. das Unternehmen keine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies nicht zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz in einem Umfang von mehr EUR 10.000 oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat,
5. das Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien keine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten hat oder nicht in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln,
6. das Unternehmen
7. nicht versucht hat, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
8. nicht versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte,
9. nicht fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.

Eigenerklärung zur Umsetzung von Artikel 5k Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 20221. Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir nicht zu den genannten Personen oder Unternehmen gehören, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen,
2. durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,
3. durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50%,
4. durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutrifft.
5. Ich/wir erkläre(n), dass die am Auftrag als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, ebenfalls nicht zu dem in der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift gehören.
6. Ich/Wir bestätigen und stellen sicher, dass auch während der Vertragslaufzeit keine als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen eingesetzt werden, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt.
 |
| (vom Bieter bzw. von jedem Mitglied einer Bietergemeinschaft zu unterschreiben und einzureichen; kann auch von allen Mitgliedern separat ausgefüllt und in mehreren Erklärungen eingereicht werden) |

# Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung

Eine Berufshaftpflichtversicherung für die zu vergebenden Leistungen ist durch Bestätigung einer Versicherungsgesellschaft nachzuweisen und hinter dieser Seite einzufügen.

Die Deckungssummen dieser Versicherung müssen je Schadensfall mindestens betragen:

- für Vermögensschäden 2.000.000,-- €

pro Jahr zweifach maximiert. Hierbei handelt es sich um eine Mindestanforderung, deren Nichterfüllung zum Ausschluss des Angebots führt.

Sollte eine bestehende Berufshaftpflichtversicherung eine geringere Deckungssummen aufweisen und/oder die hier nachgefragten Tätigkeiten nicht abdecken, ist durch eine Bestätigung **einer Versicherungsgesellschaft** (**d.h. nicht durch Eigenerklärung des Bieters**) die Erhöhung der Deckungssummen bzw. die Erweiterung auf die hier nachgefragten Tätigkeiten im Auftragsfall nachzuweisen und hinter dieser Seite einzufügen.

Bei Bietergemeinschaften gilt dieses Erfordernis für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft, um die gesamtschuldnerische Haftung abzusichern.

# Referenz für erbrachte Leistungen

|  |  |
| --- | --- |
| Projektbezeichnung |  |
| Auftragnehmer |  |
| Auftraggeber |  |
| Art des Auftraggebers(z.B. Stadt, Staatsbetrieb, kommunaler Eigenbetrieb, kommunale Eigengesellschaft, Zweckverband, Anstalt des öffentlichen Rechts oder Körperschaft des öffentlichen Rechts, nicht vorsteuerabzugsberechtigt bzw. teilweise nicht vorsteuerabzugsberechtigt…) |  |
| Ansprechpartner des Auftraggebers: | Name:Anschrift:Tel.:E-Mail: |
| Leistungszeitraum |  |
| Honorar |  |
| Erbrachte Leistungen des Bieters |  |

Bitte vervielfältigen Sie das Formular und nutzen dies für die jeweiligen Referenzen in den Teilbereichen steuerliche Beratung, Controlling, Buchhaltung und Bearbeitung von Fördermitteln. Bitte beachten Sie, dass die Referenzen die in Ziffer 3.1.1, 3.1.2, 3.1.3, 3.1.4 und 3.1.5 dieses Angebotsformulars aufgestellten Mindestanforderungen genügen müssen. Ist das nicht der Fall, wird das Angebot ausgeschlossen.

# Erklärungen zum Projektleiter

## Nachweis über den beruflichen Werdegang des Projektleiters

Nennen Sie den Namen und bennen Sie die berufliche Qualifikation des Projektleiters (z.B. Berufsabschluss, Berufserfahrung unter Angabe und Kurzbeschreibung von Referenzobjekten und eigenen Leistungen).